

»DER GOLDENE PFLUG«

20

Agrarhistorische Zeitschrift für Freunde und Förderer
des Deutschen Landwirtschaftsmuseums

Ausgabe 20 / 2004

DEUTSCHES
LANDWIRTSCHAFTS
MUSEUM



UNIVERSITÄT HOHENHEIM

70599 Stuttgart (Hohenheim), Garbenstraße 9 + 9 A
70599 Stuttgart (Hohenheim), Filderhauptstraße 179
Telefon (07 11) 4 59-21 46 · Telefax (07 11) 4 59-34 04

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

November bis März: Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

Führungen von Gruppen sind nach Voranmeldung auch außerhalb
der Öffnungszeiten möglich

Inhalt

Zum Geleit	S. 3
Helmut Claas: Erntetechnik im Wandel der Zeit aus der Sicht des Unternehmers	S. 4
Heinz-Dieter Kutzbach: Erntetechnik im Wandel der Zeit aus der Sicht des Wissenschaftlers	S. 12
Klaus Herrmann: Landtechnik im Wandel der Zeit – 10. Hohenheimer Feldtag – Stationen 1 bis 12 – Historische Abteilung	S. 16
Karlheinz Köller: Aktuelle Landtechnik: Auf dem Weg zur Automatisierung – 10. Hohenheimer Feldtag Stationen 13 bis 22	S. 19
Clemens Nienhaus; Hans Schröter: Oberingenieur Kurt Schröter (1904 – 1973) – ein Porträt	S. 22
Heinrich Ostarhild; Fritz Braun: Aus der Geschichte der Kleintraktoren, Weinbergschlepper und Kommunaltraktoren „mit Achsschenkelenkung“ von 1953 bis 1992 bei Holder	S. 32
50 Jahre Himel Maschinen - Chronik	S. 42
Bernhard Klocke: Besuch aus dem Reich der Mitte und vom Dach der Welt	S. 44
Peter Sinkwitz: Leserbrief	S. 45

Impressum

Der »Goldene Pflug« erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Mitglieder des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V. erhalten die Mitteilungen kostenlos.

Herausgeber: Vorstand des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V., Garbenstraße 9 und 9 A, 70599 Stuttgart, Telefon (07 11) 4 59-31 10, Telefax (07 11) 4 59-34 04.

Schriftleitung: Dr. Klaus Herrmann.

Satz und Druck: Grafischer Betrieb SCHARER-DRUCK & MEDIEN, Kuppenheim.

Nachdruck und andere Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte usw. wird keine Garantie übernommen.

Bankverbindungen:
Südwestbank Stuttgart, Konto-Nr. 634 131 001 (BLZ 600 907 00); Postgiroamt Stuttgart, Konto-Nr. 22 044-700.

Zum Geleit

Der „20. Goldene Pflug“ ist schon so etwas wie ein Jubiläum. Wer hätte das bei der Vorlage des ersten Hefts im Jahre 1993 gedacht, daß sich unsere Zeitschrift so etablieren würde? 20 „Goldene Pflüge“ bedeuten über 800 bedruckte Seiten, 200 verschiedene, lesenswerte Beiträge, gut und gerne 1200 Abbildungen und wenn man zugrunde legt, daß im Durchschnitt 2500 Hefte je Auflage gedruckt wurden und zur Verteilung gelangt sind, dann ist die Breitenwirkung des „Goldenen Pflugs“ schon beachtlich. Zu unserer Freude gibt es eine treue Leserschaft aus dem Kreis des Fördervereins DLM, aber auch im freien Absatz über die Museumstheke schlägt sich der „Goldene Pflug“ achtbar. Er wird an Bibliotheken geführt, im Internet vorgestellt und in anderen Publikationen fleißig zitiert. Selbst abgekupfert werden Beiträge des „Goldenen Pflugs“ gelegentlich, was angesichts der hohen Qualität der Beiträge des „Goldenen Pflugs“ nicht überrascht.

Auch das 20. Heft des „Goldenen Pflugs“ ist allemal vorzeigbar. Es ist eines Jubiläumshefts würdig, daß Dr. Helmut Claas, Vorsitzender des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrates der Claas KGaA mbH, Harsewinkel, mit seinen grundlegenden Ausführungen anläßlich der Einweihung der DLM-Erntetechnikhalle am 9. Juni 2004 zu Worte kommt. Professor Kutzbach, Institut für Agrartechnik der Universität Hohenheim, steuert Überlegungen zur Entwicklung der Erntetechnik aus der Sicht des Wissenschaftlers bei. Kurz vor seiner Emeritierung hat er dankenswerterweise über den Tag hinausreichende Erkenntnisse seines erfolgreichen Forscherlebens komprimiert zusammengefaßt. Beide Beiträge würdigen die großartige Erweiterung des DLM mit der Erntetechnikhalle. Professor Graeme Quick, unlängst mit der McCormick-Goldmedaille der ASAE ausgezeichnet und Verfasser des epochalen Werks „The Grain Harvesters“, hat diese Halle und die in ihr gezeigten Objekte bei seinem Besuch Anfang November 2004 „als einzigartig auf der Welt“ bezeichnet.

In der Landtechnik ist Dipl.-Ing. Clemens Nienhaus als Gelenkwellenexperte und guter Geist des VDI-Landtechnik-Forums Köln wohlbekannt. Zusammen mit Hans Schröter hat er den 100. Geburtstag des in der Landtechnik unvergessenen Oberingenieurs Kurt Schröter zum Anlaß genommen, um eine Biographie dieses bahnbrechenden Konstrukteurs, auf den unter anderem der Alpenland-Schlepper zurückgeht, zu verfassen. Dr. Heinrich Ostarhild, langjähriger Pflanzenschutz-Chief von Holder, ist den Lesern des „Goldenen Pflugs“ inzwischen gut bekannt. Zusammen mit dem aktuellen Entwicklungschef der Holder Traktoren, Dipl.-Ing. Fritz Braun, nimmt er den 100. Geburtstag von Max Holder zum Anlaß, die Geschichte der Holder Traktoren mit Achsschenkelenkung aufzuschreiben.

Daß der 10. Hohenheimer Feldtag trotz dieser hochwertigen Aufsätze nicht unberücksichtigt bleiben kann, versteht sich von selbst. Beide am 11. September 2004 auf den Feldern des traditionsreichen Hohenheimer Meiereihofs vorgeführten Abteilungen, die historische wie die aktuelle, werden nochmals vorgestellt. Die Berichte ergänzen die im Anschluß an den Feldtag vorgelegte Dokumentation „10 Jahre Hohenheimer Feldtag im Spiegel der Presse“ und machen nochmals deutlich, warum gerade die Feldtage in der Presse eine wirklich gediegene Berichterstattung gefunden haben. Zwei kleine Beiträge zum 50. Jubiläum der Fa. Himmel, Melchingen, der wir für die Anzeige auf der 4. Umschlagseite danken, und über die zahlreichen und illustren chinesischen Gäste des DLM runden die 20. Ausgabe des „Goldenen Pflugs“ ab.

Über die Wintermonate lädt das DLM an Sonn- und Feiertagen zum Besuch ein. Auch wird das DLM nicht untätig bleiben. Die milch- und molkereiwirtschaftliche Ausstellung wird um- und ausgebaut werden. Auch in der Traktorenhalle stehen Veränderungen bevor. Neue Exponate, darunter ein Großtraktor Claas Xerion 2500, wollen in die Präsentation

aufgenommen werden. Dies alles zeigt, das DLM ist im besten Sinne ein lebendiges Museum, das die Verpflichtung ernst nimmt, die Entwicklung der Landwirtschaft angemessen zu dokumentieren. Dafür wird auch in Zukunft mit Sorgfalt bewahrt, mit Fleiß gesammelt, mit wissenschaftlicher Kompetenz erforscht und informiert sowie nicht zuletzt mit Freude ausgestellt.

Ihre

Dr. Jörg Brixner
Dr. Wolfgang Reiser
Dr. Klaus Herrmann